

DOKUMENT 123

Auszug aus „Der Instrukteur —
Helfer und politischer Berater“
von Hilde Benjamin

.....

Wir haben heute in der Justiz zwei Formen der operativen Anleitung und Kontrolle an Ort und Stelle: die Revision, dem Namen — und sicher bis heute auch noch manchen Traditionen — nach verbunden mit der Revision „alten Stils“, und die Instruktion als neues Kind unserer Arbeit, insbesondere entwickelt nach der anleitenden Tätigkeit, die die Justizverwaltung zur Aburteilung der Verbrecher des Juni-Putsches durchführte. (Auch da haben wir ein Beispiel für die Anleitung der Rechtsprechung in der Durchführung der Beschlüsse, z. B. jenes Beschlusses des 14. Plenums des ZK der SED über die Unterscheidung von ehrlichen Arbeitern und Provokateuren. Die Durchführung dieses Beschlusses operativ anzuleiten, war eine der Aufgaben der Instrukteure des Operativstabes, die damals im Juni/Juli bei den Gerichten Anleitung gaben.) Träger der Revision und Instruktion ist die Abteilung Recht der Justizverwaltungsstelle.

Unsere Justizverwaltungsordnung erwähnt im § 17 beide Formen. Es heißt da: „Die Anleitung und Kontrolle der Kreisgerichte und staatlichen Notariate erfolgt durch regelmäßig durchgeführte Revisionen, Instruktionen und Konsultationen. Die Revision ist die Kontrolle der Rechtsprechung und Arbeitsorganisation während eines bestimmten Zeitraumes. Die Instruktion ist die Erteilung grundsätzlicher Hinweise für die einheitliche Anwendung und Auslegung der Gesetze und die Anleitung der Arbeitsorganisation im allgemeinen und im einzelnen.“

.....

Die Tätigkeit des Instrukteurs ist die unmittelbare Transmission der politischen Leitung von oben nach unten. Der Instrukteur ist der Träger für alles Neue, das an die Richter heranzubringen ist. Er ist Helfer und politischer Berater. Jede neue Etappe in unserer politischen, staatlichen, rechtlichen Entwicklung muß er als erster verstehen, damit er sie richtig weitergeben kann.

Quelle: „Neue Justiz“ 1954, S. 287 und S. 290.

DOKUMENT 124

Auszug aus „Parteilich und doch unabhängig“
von Dr. Kurt Görner, Abteilungsleiter
im Justizministerium der DDR.

.....

Auch die Rechtsprechung bedarf der Anleitung und Kontrolle. So erhalten die Gerichte z. B. durch die Beschlüsse und Dokumente der Partei der Arbeiterklasse wichtige Hinweise auf die Schwerpunkte der Politik und damit der Gesetzlichkeit. Durch das Ministerium der Justiz werden vermittels Instruktionen und Revisionen Fehler in der Rechtsprechung aufgedeckt und in Aussprachen mit den Richtern Hinweise gegeben, in welcher Hinsicht die Arbeit besser gemacht werden kann. Nicht zuletzt werden durch Kritik der Öffentlichkeit, Kontrolle der Rechtsprechung durch die Bevölkerung und durch die Schöffen Fehler und Mängel in Urteilen entdeckt, die dann beseitigt werden können ...

.....

Quelle: „Neues Deutschland“ vom 17. 2. 1957.

In welcher Weise die durch die Instrukteure durchgeführten Überprüfungen der Gerichte vor sich gehen und wie die Auswertung erfolgt, zeigt nachstehender Bericht über eine Revision und Instruktion bei Gerichten im Bezirk Magdeburg.

DOKUMENT 125

Auszug aus „Überwindung von Mängeln in der Arbeit der Justizorgane und der Staatsanwaltschaft im Bezirk Magdeburg“

von Martin Spranger, Abteilungsleiter im Justizministerium der DDR.

Die große Bedeutung des Bezirks Magdeburg für die Landwirtschaft und für den Schwermaschinenbau sowie bestimmte Signale aus diesem Bezirk gaben dem Ministerium der Justiz Veranlassung, in Vorbereitung des V. Parteitagess der SED die Arbeit der Justizorgane des Bezirks durch eine Brigade gründlich zu überprüfen und zu analysieren. Dabei kam es nicht allein auf eine Prüfung der Rechtsprechung, auf das Aufdecken falscher Entscheidungen an, sondern wir mußten grundsätzlich vom ideologischen Zustand der Mitarbeiter der Justizorgane ausgehen.

Es war besonders günstig, daß ein Teil der Brigademitglieder an der Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen der Betriebsparteiorganisation der SED als Gäste teilnahmen. Die hier geführten gründlichen Auseinandersetzungen vermittelten einen klaren Überblick über das teilweise recht gute Wachstum der Kader, deckten aber auch schonungslos die Schwächen einzelner Mitarbeiter auf und müssen deshalb zur weiteren Überprüfung der Arbeitsgebiete und zu Aussprachen mit den Betroffenen führen.

Überprüft wurden die Rechtsprechung des Bezirksgerichts, insbesondere alle Strafsachen seit Ende 1956, und die Arbeit der Justizverwaltungsstelle. Um letztere richtig einschätzen zu können, erfolgten in Übereinstimmung mit der Brigade der Obersten Staatsanwaltschaft Überprüfungen bei den Kreisgerichten Halberstadt, Klötze und Magdeburg Süd-Ost. Außerdem wurden die Kreisgerichte Gardelegen, Stendal, Haldensleben, Wolmirstedt, Magdeburg-Süd und Magdeburg-Nord wegen bestimmter Einzelfragen aufgesucht. Aussprachen fanden ferner mit dem Direktor des Kreisgerichts Schönebeck und mit dem Vorsitzenden des Rechtsanwaltschaftskollegiums statt.

Zu Beginn der Revision am 13. März 1958 wurde bei der Bezirksleitung der SED eine grundlegende Aussprache mit allen Brigademitgliedern durchgeführt. Die dabei gegebenen Hinweise dienten der Brigade als Anknüpfungspunkte für ihre Arbeit und erleichterten diese wesentlich. Unterstrichen werden muß auch die gute Unterstützung durch die von der Brigade aufgesuchten Kreisleitungen der SED.

.....

In der Vergangenheit war die politische Anleitung durch die Justizverwaltungsstelle ungenügend. Sowohl in den Direktorentagungen als auch in den Stützpunktbesprechungen und Arbeitsberatungen der Abteilungen war die Behandlung zentraler Aufgaben in der Regel eine formale Wiedergabe ohne richtige und überzeugende politische Argumentation. Das 30., 32., 33. und 35. Plenum des Zentralkomitees der SED wurden zwar in der Betriebsparteiorganisation gründlich behandelt, aber in der staatlichen Arbeit nicht mit den konkreten Aufgaben verbunden. Das führte dann auch dazu, daß die Instrukteure bei ihren Instruktionen der Entwicklung der politischen Arbeit nur ungenügende Aufmerksamkeit schenkten und keine Kenntnis über die Arbeit der Parteiorganisation der von ihnen besuchten Gerichte